

# Fit für den europäischen Arbeitsmarkt - Europass Mobilität überreicht



Zum wiederholten Mal schickte das Berufskolleg Wittgenstein (BKW) angehende Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement (3. Ausbildungsjahr) sowie Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung und der Fachoberschule Gesundheit und Soziales zu einem dreiwöchigen Praktikumsaufenthalt. Wegen des Austritts Großbritanniens aus der EU ging die Reise diesmal nicht nach London, sondern nach Dublin in Irland. Ziel war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einblicke in andere europäische Ausbildungssysteme und Arbeitsprozesse zu ermöglichen, um zur Vermittlung und Stärkung des europäischen Mobilitäts- und Integrationsgedankens beizutragen und auf den europäischen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Durch die praktischen Tätigkeiten in den Unternehmen und sozialen Einrichtungen, das Leben in Gastfamilien und durch den Sprachkurs erwerben und erweitern sie ihre Kompetenzen in den Bereichen internationale und interkulturelle Kommunikation in privaten wie beruflichen Handlungskontexten. Gefördert wurde das Praktikum durch „Erasmus+“, einem Programm der Europäischen Union zur Förderung der beruflichen Mobilität innerhalb Europas.

Nach Abschluss des Projekts erhielten die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer jetzt vor großem Publikum den Europass Mobilität, vergeben von der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung und überreicht durch Schulleiterin Claudia Sauer und den stellvertretenden Schulleiter und EU-Beauftragten des BKW, Tobias Zielke. Der Europass Mobilität ist ein Dokument zum Nachweis von Lern- und Arbeitsaufenthalten im europäischen Ausland. Teilnehmende können so ihre erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen nachvollziehbar dokumentieren, und Arbeitgeber können sich ein genaues Bild von den im Ausland erworbenen Fähigkeiten und Kenntnissen machen. Ein aussagekräftiger Europass Mobilität



# Fit für den europäischen Arbeitsmarkt - Europass Mobilität überreicht

ist daher auch bei Bewerbungen von Vorteil. Erstmals wurde auch das Zertifikat „Internationale berufliche Mobilität“ des Landes NRW an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgehändigt. In ihrer Rede betonte Claudia Sauer, dass die gewonnenen Einblicke und Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weit über die Sprachkenntnisse hin-



ausgehen: „Reisen bildet“. Die von der EU bereitgestellten Fördermittel in Millionenhöhe zeigen die Bedeutung, die diesem Programm auf politischer Ebene zugewiesen werden. Die Praktikantinnen und Praktikanten selbst trugen mit kurzweiligen Präsentationen, Videos und Erlebnisberichten zur Veranstaltung bei, die die Highlights des Aufenthalts zusammenfassten.

An die beteiligten Ausbildungsbetriebe wurde das Label "Erasmus+ Ausbildungspartner" verliehen. Das Label würdigt das Engagement der Betriebe, die ihre Auszubildenden für diese wertvolle Erfahrung immerhin drei Wochen freistellen und dokumentiert dieses auch sichtbar nach außen.

Den Blick über den Tellerrand haben gewagt: Blerina Dashi, Nina Sophie Friedrich, Marius Müsse, Richard von Pfeil (alle EJOT Holding GmbH und Co. KG); Franziska Six (Weber Maschinenteknik GmbH); Nele Letzel (BIKAR Metalle GmbH); Sandy Bellmann (Brühl Safety GmbH); Elisa Bernhardt (Otto Blecher GmbH); Tobias Wied (B+M Breitbach und Müller GmbH); Danièle Ströhm, Luca Joel Treude (Höhere Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung); Nico Bald, Elisa Bergen, Amy Petersen, Joelle Pfeil, Leoni Sauer, Leonie Sophie Schneider, Lea Specht, Katharina Strack, Elias Wunderlich (Fachoberschule Gesundheit und Soziales).

Eine Fortführung der Erasmus+-Praktika ist sichergestellt. Für das vom 17.09. - 07.10.2023 geplante Praktikum stehen wiederum Plätze zur Verfügung. Potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten über gute Englischkenntnisse und ein ausgeprägtes Sozialverhalten verfügen, offen für andere Kulturen und selbstständig sein, so Tobias Zielke.

